



Ausgabe 03 / März 2019

## LIEBE MARIPHIL FAMILIE!

### MARIPHIL AKTUELL



#### Ein Blick über den Tellerrand?

Du hast Lust, ein neues Land mit seiner Kultur, seiner Mentalität und seinen Menschen kennenzulernen? Mehr als nur Urlaub zu machen? Über Dich selbst hinaus zu wachsen?

Werde nachhaltig aktiv und bewirb Dich **JETZT** für einen weltwärts-Freiwilligendienst mit MARIPHIL auf den Philippinen! Es sind noch Plätze für einen einjährigen Einsatz ab August 2019 und 2020 frei!

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung an Martin Riester: [martin.riester@mariphil.net](mailto:martin.riester@mariphil.net)

Hier findest Du weitere Infos zu den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in unseren philippinischen Partnerorganisationen:

<https://www.freiwillig-freiwillig.de/anbieter/hilfsprojekt-mariphil-e-v>



Tapulanga Foundation, Silay City, Negros

Jetzt kann's richtig losgehen! Unser Schweizer Partnerverein Mariphil Switzerland hat am 8. März in Küsnacht sein erfolgreiches Kick-off Event abgehalten. Ruth Graumann, ehemalige Freiwillige im Kinderdorf, hat den interessierten Besuchern mit eigenem Bild- und Filmmaterial authentische Einblicke in die bestehenden Projekte von MARIPHIL vor Ort gewährt und dabei die Sonnen- und Schattenseiten der Philippinen aufgezeigt. Die beiden Gründer Beat und Simone Stemmler-Witschi nutzten ihrerseits die Veranstaltung, um umfassend über ihre Vorhaben zu informieren und freuten sich über spannende Diskussionen und Beiträge aus dem Publikum.

Den beiden liegt besonders der Nachhaltigkeitsaspekt ihres Tuns am Herzen. Anfang April besuchen sie bereits zum zweiten Mal das MARIPHIL Kinderdorf. In einem einwöchigen, praxisnahen „Business Empowering“ Workshop möchten sie die Mitarbeiter und Jugendlichen weiterbilden und damit Know-how für die Initiierung weiterer Projekte aufbauen.

Wir wünschen unserem Schweizer Ableger einen erfolgreichen Start in die Vereinsarbeit und freuen uns auf gute Zusammenarbeit – immer mit Blick auf unser gemeinsames Ziel, die Lebensverhältnisse der Menschen im Projektgebiet auf den Philippinen nachhaltig zu verbessern!



## „Macht´s eure Auga auf!“

Erfolgreicher Auftakt der vierteiligen Benefiz-Konzertreihe „Pop & Poesie“ 2019.



Foto: Sven Baetz Sound & Vision

Die neue Auflage von „Pop & Poesie... und zwischen den Zeilen Gott“ ist mit den ersten zwei Benefizkonzerten in eine weitere Runde gestartet. Mit ihrer Musik und einer passenden Kombination aus Begleittexten, Videosequenzen und Bildershows haben Stephanie Bauer & Friends in Isny und Weiler im Allgäu erneut die Kirchen mit jeweils 600 – 800 Besuchern bis zum letzten Platz gefüllt und nicht nur die Ohren sondern auch die Herzen der Menschen erreicht.

Das Konzertprojekt wurde ursprünglich von Steffi Bauer ins Leben gerufen, um das MARIPHIL Kinderdorf nachhaltig zu unterstützen. Gemeinsam mit ihrem Musikerteam, einem gewachsenen Unterstützerkreis und vielen begeisterten Besuchern konnte sie bereits tausende von Euro sammeln. Die Spendengelder wurden in unser Waldprojekt „Bäume für Bildung“ investiert – eine

enorme und vor allem langfristige Unterstützung für das Kinderdorf und unsere Bildungsprojekte!

Für die Initiatorin und Sängerin ist „Pop & Poesie“ längst zu einer Herzensangelegenheit geworden und mittlerweile geht es um viel mehr, als „nur“ darum, Kinder auf den Philippinen zu unterstützen.



Foto: Sven Baetz Sound & Vision



„Die Konzerte, unsere Musik, sehe ich als Werkzeug, um die Augen und Herzen der Menschen zu öffnen, sie zum Nachdenken anzuregen und sie zum Handeln zu bewegen! In einem Ort wie der Kirche können wir die Menschen berühren und ihnen etwas mitgeben, das nachklingt.“

Die Reihe der Benefizkonzerte verfolgt also noch ein weiteres, wichtiges Ziel abgesehen vom Spendensammeln: Vor Ort ein Umdenken zu schaffen. „Wir möchten den Menschen bewusst machen, wie gut es uns hier geht, dass es nicht selbstverständlich ist, seine Kinder in Frieden großzuziehen und gleichzeitig auf die Verantwortung jedes Einzelnen für unsere Erde aufmerksam machen“, sagt Steffi Bauer.

Von Tod, Krieg und Leid über den Klimawandel bis hin zu Hoffnung, Freundschaft und Friede - so vielfältig wie die Themen der Konzertabende sind auch die Auftritte des talentierten Musikerensembles.

Besonders deutlich werden die „Special Guests“ der Allgäuer Band „Losamol“ mit ihrem Song „Auga auf“: Leute, seht nicht weg, wenn einer Hilfe braucht! Hass und Gewalt sind Realität und jeder von uns kann etwas dagegen unternehmen, wenn er nur hinsieht. So lautet die eindringliche Botschaft.



Auf die Frage nach dem Erfolgsrezept von „Pop & Poesie“ antwortet Steffi Bauer: „An diesen Abenden passiert etwas, die Menschen legen für einen Moment den Alltag ab, lassen sich mitreißen, weinen, klatschen, tanzen und feiern mit uns. Es sind nicht wir, die Musiker, die auf einer Bühne stehen, sondern es ist die Gemeinschaft, die uns trägt... Jeder ist Teil des Ganzen und am Ende steht „Don't stop believing“ – Hört nicht auf zu glauben, an Gott, an das Gute, an eine bessere Welt.“



**Wer die ersten beiden Konzerte in 2019 verpasst hat, kann sich auf weitere Termine freuen:**

- 13.10.2019 in Ravensburg (St. Jodok Kirche)
- 03.11.2019 in Isny i. A. (St. Maria Kirche)

## Durch Bildung in eine bessere Zukunft!

Eine Freiwillige berichtet vom Besuch ihres Patenkindes auf den Philippinen.

Mittlerweile bin ich, Bryndis, seit über fünf Monaten auf den Philippinen und helfe im MARIPHIL Kinderdorf als freiwillige Praktikantin mit. Ende Februar kam meine Mutter auf einen Besuch im Kinderdorf vorbei. Bereits seit März 2013 unterstützen wir im Rahmen des Patenschaftsprogramms von MARIPHIL ein Schulkind mit einem monatlichen Beitrag bei seiner Ausbildung. Das war auch ein Grund, weshalb ich unbedingt für einen Freiwilligeneinsatz auf die Philippinen wollte.

Ich habe Kathleen, die 12 Jahre alt ist, bereits im Kinderdorf getroffen, da die Scholars, wie die Patenkinder hier genannt werden, jedes Wochenende ins Kinderdorf kommen. Dort helfen sie im Garten und holen sich anschließend ihr Taschengeld ab. Jedoch war sie beim ersten Treffen noch ziemlich schüchtern. Als nun meine Mutter zu Besuch war, haben wir die Gelegenheit genutzt, um sie Zuhause in Cacao zu besuchen. Also ging es an einem Samstagmorgen los in den Barangay (Ortsteil) etwas außerhalb von Panabo City.



**Das Patenkind schließt in diesem Jahr die Grundschule mit Bestnoten ab.**

Vorbei an Bananenplantagen sind wir auf einer frisch geteerten Straße in das Dorf gefahren. Eve, ihre verantwortliche philippinische Betreuerin, hat uns begleitet und uns zur Grundschule gebracht. Dort fand gerade eine Feier zum Ende des Schuljahres statt. Auch unser Patenkind hat gemeinsam mit Klassenkameraden einen Tanz aufgeführt.



Wir fielen natürlich direkt auf, denn allzu oft kommt in dieser etwas abgelegenen Region kein ausländischer Besuch vorbei. So wurden wir als Ehrengäste begrüßt. Nach der Aufführung und viele Fotos später sind wir weiter zu Kathleen's Haus gefahren. Genauer gesagt zu dem Haus ihrer Großmutter. Dort lebt sie mit ihren Geschwistern seit dem tödlichen Motorradunfall ihres Vaters. Die Mutter ist vor einem Jahr nach Saudi-Arabien gezogen und verdient dort als Alleinverdienerin der Familie gerade so genug, um die Familie zu ernähren.

Nach einem kurzen Fußmarsch wurde uns erst einmal Buko, die noch grüne Kokosnuss serviert. Aus Strohhalmen tranken wir den Saft direkt aus der Kokosnuss und aßen das frische Fruchtfleisch. Obwohl die Familienmitglieder kaum Englisch sprechen können, haben wir uns vor der Hütte etwas unterhalten.



**Die Besucher aus Deutschland werden sehr herzlich empfangen und erhalten einen kleinen, aber authentischen Einblick in das Leben ihres 12-jährigen Patenkindes.**

Unser Patenkind hat noch eine kleine Schwester, die gerade in die 3. Klasse geht und einen kleinen Bruder, der noch zu jung für die Schule ist. Auch die Cousins haben uns begrüßt und sich kichernd wieder ins Haus zurückgezogen. Uns wurde bewusst, dass in dieser kleinen Hütte viele Menschen auf sehr engem Raum leben müssen.

Wir erfuhren, dass unser Patenkind nächstes Schuljahr auf eine Highschool wechselt, die sich im Zentrum von Panabo befindet. Dies bedeutet einen langen Schulweg für sie. Dennoch steht für Kathleen und die Familie fest, dass sie weiter zur Schule gehen wird. Stolz berichtet sie uns, dass sie später Köchin werden möchte.

Ihre Noten sind sehr gut und in diesem Schuljahr hat sie sogar den „Early Bird Award“ verliehen bekommen. Diesen erhält man, wenn man immer einer der ersten Schüler in der Schule ist. Diese Auszeichnung mag für uns aus deutscher Sicht etwas befremdlich klingen. Auf den Philippinen stellt das pünktliche Erscheinen allerdings oft, auch der äußeren Umstände wegen, eine Herausforderung dar. Häufig haben die Kinder einen sehr langen Schulweg zu bewältigen oder müssen Zuhause noch andere Arbeiten verrichtet, bevor sie in den Unterricht gehen können.

Für uns war der Besuch unseres Patenkindes eine tolle Erfahrung, da wir uns selbst ein Bild von ihren Lebensumständen machen konnten. Wir konnten uns davon überzeugen, dass sie trotz der sehr einfachen Verhältnisse in einem intakten Umfeld aufwachsen kann und sich die Großmutter liebevoll um ihre Enkel zu kümmern scheint.

Meine Mutter und ich sind uns auf der Rückfahrt einig, mit der Schulpatenschaft das richtige Kind zu unterstützen. Wir freuen uns sehr über ihre guten schulischen Leistungen, ihren Ehrgeiz und sind auch ein bisschen stolz. Und es ist ein gutes Gefühl, zu wissen, dass wir die Familie mit unserem Beitrag entlasten und Kathleen dadurch die Möglichkeit erhält, ihre Schulausbildung abzuschließen und ihre Träume zu verwirklichen.



**Das persönliche Kennenlernen hat Bryndis und ihrer Mutter bestätigt, dass die Unterstützung benötigt wird und ankommt.**

## Farmentwicklung und Hausmüttertraining!

Rotary Club Jülich leistet erheblichen Beitrag zur Weiterentwicklung des Kinderdorfs.



Erneut konnten mit Unterstützung des Rotary Club Jülich Großprojekte im Kinderdorf realisiert werden. Durch die bereits zweite Projektförderung im Rahmen des sogenannten „District Grants“ wurden Anfang des Jahres zum einen verschiedene Maßnahmen zur Farmentwicklung umgesetzt und zum anderen fiel im März der Startschuss zu einer zweiten Seminarreihe zur qualifizierten Weiterbildung unserer Hausmütter.

Auf der Farm und im Garten des Kinderdorfes stand besonders die Verbesserung der Sicherheit für Mitarbeiter und Kinder im Vordergrund. Durch die Präparierung des Weges, der vom Kinderdorf zur Farm führt, die zusätzlich angebrachte Beleuchtung sowie durch die Errichtung von Zäunen und Toren an den Hintereingängen konnte der Sicherheitsstandard maßgeblich verbessert werden.



**Jeden Morgen nutzen die Kinder den jetzt abgesicherten Weg zur Farm, um den Restmüll auf den Kompost zu bringen.**

Auch dringende Reparaturarbeiten wurden durch das Budget ermöglicht. Nachdem der durchgebrochene Boden des Ziegenstalls befestigt und eine neue Rampe für den Aufgang errichtet wurde, fanden dort wieder 4 Ziegen, darunter ein Neugeborenes mit seiner Mutter, ein Zuhause.

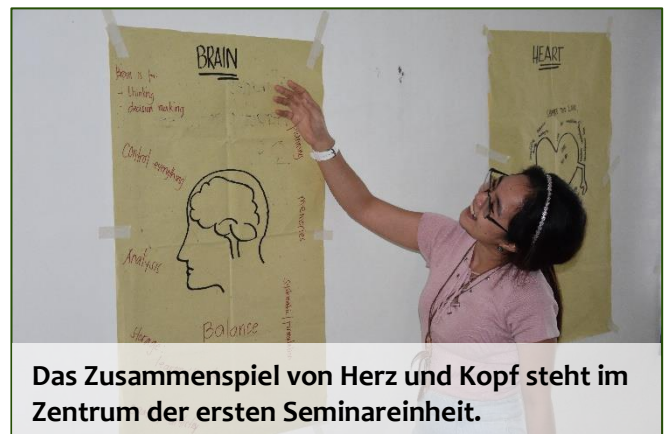


In einer gemeinsamen Aktion bereiten Gärtner Larry, deutsche Freiwillige und Studenten der University of Mindanao die Beete zur Anpflanzung vor.

Neben der Anschaffung von Werkzeug und Ausrüstung für unsere Farmer Rey und Larry konnte außerdem ein aufwändiges Gartenprojekt umgesetzt werden. Durch die Zementeinfassung von 8 Beeten im Garten soll zukünftig verhindert werden, dass der organische Dünger bei starkem Regen aus der Erde geschwemmt wird. Derzeit bereiten unsere Farmer die Beete für die Anpflanzung von Zwiebeln und Pechay (Chinakohl) vor. Ziel ist es, durch ein geeignetes Bewässerungssystem zukünftig eine ganzjährige Bewirtschaftung zu ermöglichen.



Zweites Teilprojekt ist ein Trainingsprogramm zur Weiterbildung unserer Hausmütter.



Das Zusammenspiel von Herz und Kopf steht im Zentrum der ersten Seminareinheit.

Die Förderung der Rotarier umfasst zudem die Fortsetzung eines umfangreichen Trainings für die Hausmütter im Kinderdorf. Sie sind die wichtigsten Bezugspersonen unserer Kinder im Alltag und sollen für die oftmals herausfordernde Aufgabe entsprechend ausgebildet sein.

Unter dem Motto „Let them work together“ werden vierteljährlich Fortbildungseinheiten zu unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten, die in praxisnahen Aktivitäten vertieft und gefestigt werden sollen.



Grundlegende Entspannungstechniken sind wichtiger Bestandteil des Trainingsprogramms.

Die von Kinderdorf-Psychologe Teof ausgearbeiteten Module decken Themen wie „Erziehungsstile und -kompetenzen“ oder „Entwicklungsstufen von Kindern und Jugendlichen“ ab.

Zu Beginn des Trainingsprogramms Anfang März stand allerdings das Wohlbefinden der Hausmütter im Fokus. Die zur zweitägigen Seminareinheit eingeladenen Psychologin der Ateneo de Davao University konnte mit Themen wie Achtsamkeit und Selbstwertschätzung die Aufmerksamkeit der Teilnehmerinnen für sich gewinnen.

Um den Nutzen des uns gewährten „District Grant“ zu maximieren, hat Kinderdorfleiter Karren je einen Vertreter ähnlicher Sozialer Organisationen, die in einem regionalen Netzwerk verknüpft sind, eingeladen. So kann nicht nur eine größere Zielgruppe erreicht werden, sondern die Teilnehmerinnen erhalten die Chance, sich auszutauschen und voneinander zu lernen.



Wir sind dankbar über den wesentlichen Beitrag des Rotary Club Jülich zu unserem obersten Ziel: Den Kindern im Kinderdorf ein sicheres Zuhause in einem entwicklungsförderlichen Umfeld mit qualifiziertem pädagogischen Personal zu bieten. Vielen Dank!

## Kinder stark machen!

Beim Fußballturnier in Davao steht das Gemeinschaftsgefühl im Vordergrund.





Ende März war es endlich soweit! Fußball-Coach Gerhard ist mit zwei MARIPHIL Teams in den Kategorien U11 und U18 beim „Araw Ng Davao Football Festival 2019“ angetreten.

Früh am Morgen standen alle bereit und besonders unseren jüngeren „MCV Fighters“ stand die Aufregung ins Gesicht geschrieben – war es doch das erste Mal, dass sie sich mit Gegnern von außerhalb messen konnten! Mit zwei Jeepneys haben sich Spieler, Trainer und Fans auf den weiten Weg von Panabo in die Großstadt Davao gemacht.

Bestens mit Fußballschuhen und einheitlichen Trikots ausgestattet, konnten sich unsere Mannschaften sehen lassen und traten voller Selbstbewusstsein auf. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Unterstützer von Gerhards Projekt „Kinder stark machen im MARIPHIL Kinderdorf“!



**„Wichtig war für uns das Gemeinschaftserlebnis, das „Dabei sein“, sich mit anderen Mannschaften zu treffen, sportlich zu messen und natürlich Spaß zu haben!“, so Trainer Gerhard.**

Es zeigte sich zwar schnell, dass andere Teams schon länger miteinander trainieren und das Zusammenspiel besser funktioniert. Aber besonders unsere „Small Kids“ konnten mit einem 2:0 Sieg einen tollen Erfolg verbuchen und für die großen Jungs war ein Unentschieden ein wichtiger Schritt, der zu weiterem Training anspornte.

Auf der Heimfahrt war die Stimmung ausgelassen und von den Kleinen war sogar lautstark "We are the Champions" zu vernehmen, bevor ihnen vor Erschöpfung die Augen zufielen. Gemeinsam mit Coach Gerhard wird nun fleißig weitertrainiert, denn auch die Großen sind heiß auf einen ersten Turniersieg!



**So erreichen Sie uns:****Kontakt Deutschland:**

Martin Riester  
Vorstandsvorsitzender  
Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.  
Tel.: 01520 6653855  
Mail: martin.riester@mariphil.net  
Homepage: [www.mariphil.com](http://www.mariphil.com)

**Kontakt Philippinen:**

Anja Beicht  
Leitung Öffentlichkeitsarbeit  
MARIPHIL Kinderdorf  
Tel: +63 (0)956 7253368  
Mail: anja.beicht@mariphil.net

**Mehr Infos erhalten Sie hier:**

**Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.:**  
[www.mariphil.com](http://www.mariphil.com)

**MARIPHIL Kinderdorf:**  
[www.kinderdorf.mariphil.com](http://www.kinderdorf.mariphil.com)

**Facebook:**  
[www.facebook.com/mariphilkinderdorf](http://www.facebook.com/mariphilkinderdorf)

**Instagram:**  
[www.instagram.com/mariphil.kinderdorf](http://www.instagram.com/mariphil.kinderdorf)

**Sie möchten spenden?**

**Spendenkonto:**  
**IBAN: DE11 6009 0700 0863 4900 00**  
Südwestbank BIC: SWBSESS  
Verwendungszweck:  
MARIPHIL Kinderdorf

**Betterplace:**  
[www.betterplace.org/p4234](http://www.betterplace.org/p4234)

**WeCanHelp (ohne Extrakosten):**  
<https://www.wecanhelp.de/mariphil>

**HelpDirect:**  
<https://www.helpdirect.org/spenden-organisationen/details/hilfsprojekt-mariphil-e-v/>

Hallo liebe MARIPHIL Familie,

wir, Isabell, Elizabeth, Marie und Annika, sind die neuen Volunteers und Praktikantinnen im Kinderdorf. Bis Ende August werden wir das Team hier vor Ort unterstützen und freuen uns schon sehr auf die bevorstehende Zeit voller Aufgaben und Erlebnisse!

Das erste große Ereignis, das uns nun gemeinsam erwartet, sind die von den Kids heiß ersehnten Sommerferien im April und Mai. Jeden Tag erwartet sie ein neues Abenteuer, das es zu entdecken gilt: Auf Piratenschatzsuche gehen, Hieroglyphen entschlüsseln und Raketenautos bauen... für jedes Kind ist etwas dabei!

Doch um unser geplantes Programm umsetzen zu können, benötigen wir Ihre Hilfe. Unterstützen Sie uns mit einer Spende, um den Kindern unvergessliche Ferien zu ermöglichen!



(Evtl. Überflüsse fließen der allgemeinen Projektarbeit von MARIPHIL zu.)

**SALAMAT und herzliche Grüße von den Philippinen,**

Anja Beicht  
Leitung Öffentlichkeitsarbeit